



Betriebsanleitung Instrukcja Obsługi

SAZ-UNI



Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

Straßenablaufzange SAZ-UNI

SAZ-UNI

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	3
2	Sicherheit.....	4
2.1	Sicherheitshinweise.....	4
2.2	Begriffsdefinitionen.....	4
2.3	Definition Fachpersonal / Sachkundiger	4
2.4	Sicherheitskennzeichnung	5
2.5	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	6
2.6	Schutzausrüstung	6
2.7	Unfallschutz	6
2.8	Funktions- und Sichtprüfung.....	6
2.8.1	Allgemeines.....	6
2.9	Sicherheit im Betrieb	7
2.9.1	Allgemeines.....	7
2.10	Bagger und andere Trägergeräte	7
3	Allgemein.....	8
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	8
3.2	Übersicht und Aufbau	9
3.3	Technische Daten	9
4	Installation.....	10
4.1	Mechanischer Anbau	10
4.1.1	Einhängeöse	10
5	Greifbereichseinstellung	11
5.1	Greifbereich für Boden-und Zwischenteile (NW 550).....	11
5.2	Greifbereich für Muffenteile (NW 625)	12
6	Bedienung.....	13
6.1	Allgemein	13
7	Wartung.....	18
7.1	Wartung und Pflege	18
7.2	Mechanik.....	18
7.3	Störungsbeseitigung	19
7.4	Reparaturen.....	20
7.5	Prüfungspflicht	20
7.6	Hinweis zum Typenschild	21
7.7	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten	21

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Straßenablaufzange SAZ-UNI
Type: SAZ-UNI
Bestell-Nr.: 5400.0035

Hersteller: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
D-71729 Erdmannhausen
info@probst-handling.de
www.probst-handling.de

Einschlägige Bestimmungen, denen die Maschine entspricht.

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Angelehnt an folgende harmonisierte Normen (auszugsweise):

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen u. unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

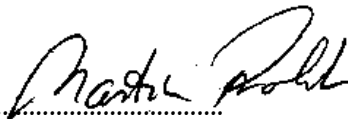
Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied
Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Str. 6; D-71729 Erdmannhausen

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 20.10.2016.....

(M. Probst, Geschäftsführer)



2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise



Lebensgefahr!

Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.



Gefährliche Situation!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.



Verbot!

Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.

2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	<ul style="list-style-type: none"> gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.
Greifgut (Greifgüter):	<ul style="list-style-type: none"> ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.
Öffnungsweite:	<ul style="list-style-type: none"> setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. <i>Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich</i>
Eintauchtiefe:	<ul style="list-style-type: none"> entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.
Gerät:	<ul style="list-style-type: none"> ist die Bezeichnung für das Greifgerät.
Produktmaß:	<ul style="list-style-type: none"> sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).
Eigengewicht:	<ul style="list-style-type: none"> ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.
Tragfähigkeit (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an.

* = WLL → (englisch:) Working Load Limit

2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger



Installations, -Wartungs, - und Reparaturarbeiten an diesem Gerät darf nur von Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:


- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

2.4 Sicherheitskennzeichnung


VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Niemals unter schwebende Last treten. Lebensgefahr!	2904.0210	30 mm
		2904.0209	50 mm
		2904.0204	80 mm
	Greifgüter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt).	2904.0216	30 mm
		2904.0215	50 mm
		2904.0214	80 mm

WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221	30 mm
		2904.0220	50 mm
		2904.0107	80 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	2904.0665	30 mm

2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.
- Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden.



2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

2.7 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5° F) ist verboten! Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

2.8 Funktions- und Sichtprüfung

2.8.1 Allgemeines



- Das Gerät muss vor jedem Einsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

2.9 Sicherheit im Betrieb

2.9.1 Allgemeines



- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen. Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich. Bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last, z.B. auch verursacht durch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist **verboten!**
Abrutschgefahr des Greifgutes. Unkontrollierte Bewegungen des Gerätes.



- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**
- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten **Kippgefahr**.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.
- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.
- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten **niemals** schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe **Abb. A** →).

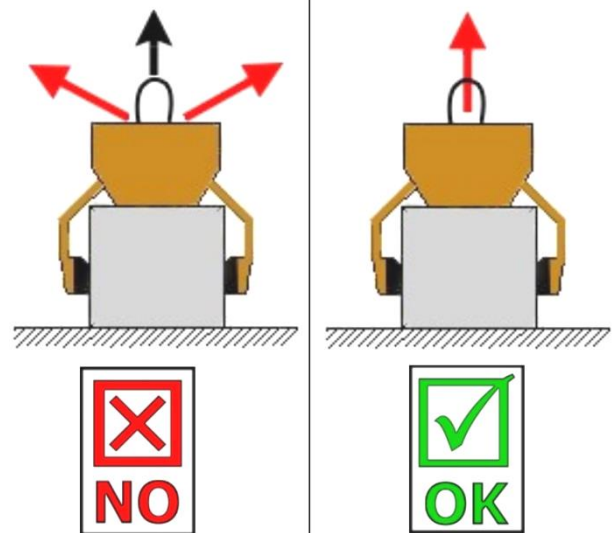


Abb. A

2.10 Bagger und andere Trägergeräte



- Das eingesetzte Trägergerät muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Trägergerät / Bagger bedienen.
- Der Bediener des Trägergerätes muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.



- Die maximal erlaubte Traglast des Trägergerätes darf unter keinen Umständen überschritten werden!

3 Allgemein

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät (SAZ-UNI) ist ausschließlich geeignet zum Greifen und Versetzen von Straßenabläufen (wie Boden- und Zwischenteilen) nach **DIN 4052** mit einem Außen- Ø von 550 mm, sowie speziell für Muffenteile mit einem Außen- Ø von 625 mm und einer maximalen Tragfähigkeit von 165 kg.

Das Gerät wird über die Einhängeöse mittels Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) mit dem Trägergerät (z.B. Bagger) verbunden.

Dabei ist zu beachten, dass die Tragfähigkeit und der Greifbereich des Gerätes nicht überschritten wird (siehe „Technische Daten“).



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender muss sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist, sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet und die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind.

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.



Es dürfen **nur** Steinelemente mit parallelen und ebenen Greifflächen gegriffen werden!
Ansonsten besteht **Abrutschgefahr!**



ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen.



NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten!!**

Die **Tragfähigkeit** und **Nennweiten/Greifbereiche** des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind strengstens untersagt:

- Transport von Menschen und Tieren.
- Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät.

3.2 Übersicht und Aufbau

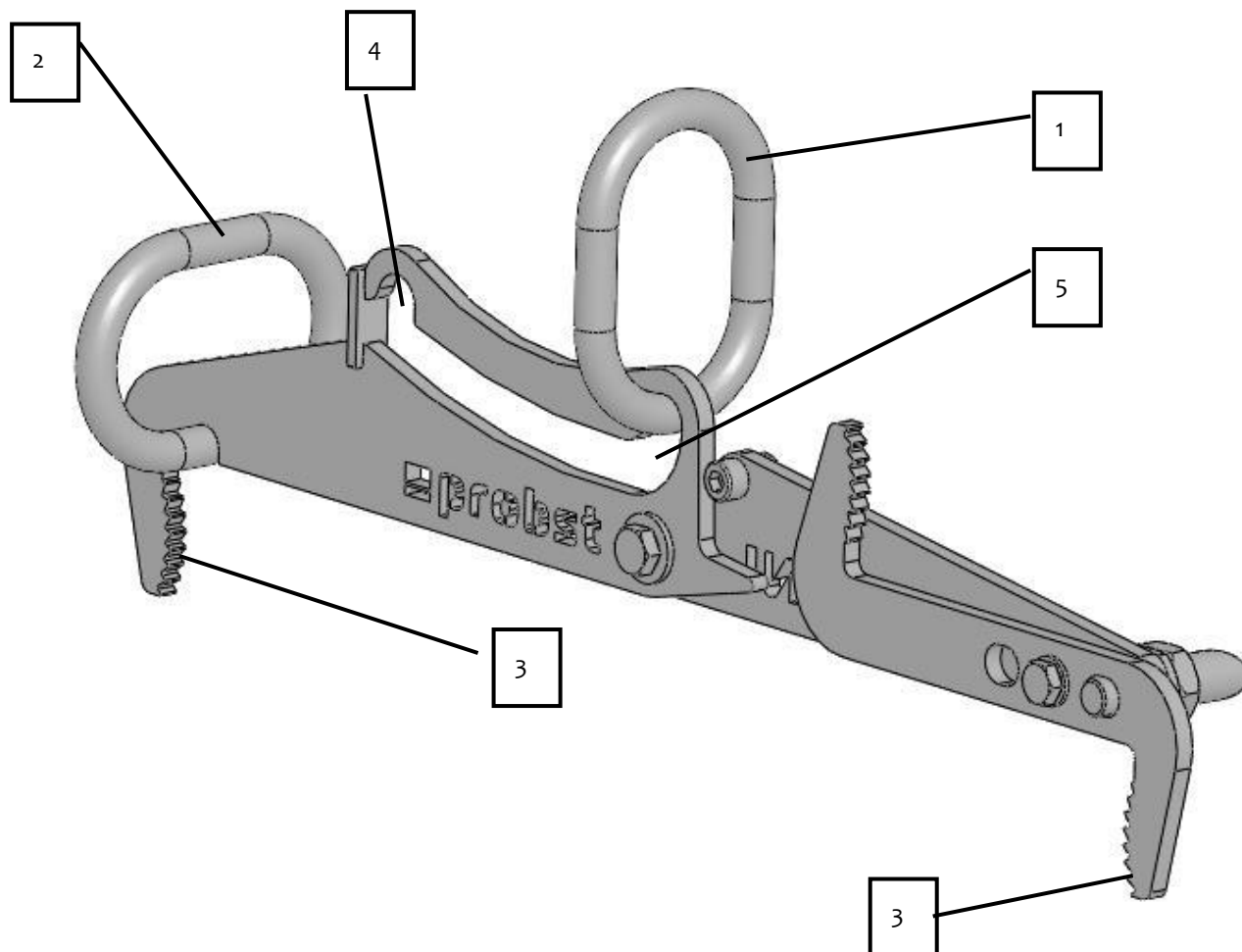


Abb.1

1	Einhängeöse für Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) an Trägergerät:	4	Einhängeöse (Position ohne Last)
2	Handgriff zur Führung des Gerätes	5	Einhängeöse (Position mit Last)
3	Greifpratzen		

3.3 Technische Daten

Typ	Greifbereich	Eintauchtiefe	Tragfähigkeit (WLL)	Eigengewicht
SAZ-UNI	550-625 mm	60 mm	165 kg	4 kg

4 Installation

4.1 Mechanischer Anbau

4.1.1 Einhängeöse

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse ausgerüstet und kann damit an verschiedenste Trägergeräte/Hebezeuge angebracht werden.



Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse sicher mit dem Kranhaken verbunden ist und nicht abrutschen kann.



Die maximale Traglast des Trägergerätes/Hebezeugs darf durch das Eigengewicht des Gerätes und die maximale Last nicht überschritten werden.

5 Greifbereichseinstellung

5.1 Greifbereich für Boden- und Zwischenteile (NW 550)



- Beim Greifen von Boden- bzw. Zwischenteilen (siehe Bild 2 bzw. 3) muss der bewegliche Greifarm auf den kleineren Greifbereich (A) eingestellt werden (siehe Bild 1)



- Vorsicht bei der Einstellung des Greifbereiches. **Verletzungsgefahr** der Hände!

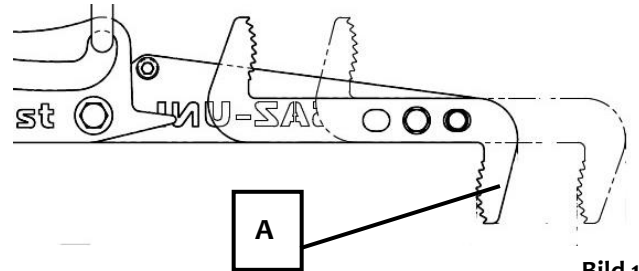


Bild 1



Bild 2



Bild 3

5.2 Greifbereich für Muffenteile (NW 625)



Beim Greifen von Muffenteilen (Bild 6) muss der bewegliche Greifarm (1) um 180° gedreht werden. Vergrößerung des Greifbereiches von 550 mm auf 625 mm (Greifbereich (B) siehe Bild 5) Hierzu Federriegel (2) etwas herausziehen und gleichzeitig verdrehen, bis sich der Greifarm bewegen lässt. Anschließend muss der Greifarm (1) durch erneutes Einrasten des Federriegels (2) arretiert werden.



Vorsicht bei der Einstellung des Greifbereiches.
Verletzungsgefahr der Hände!

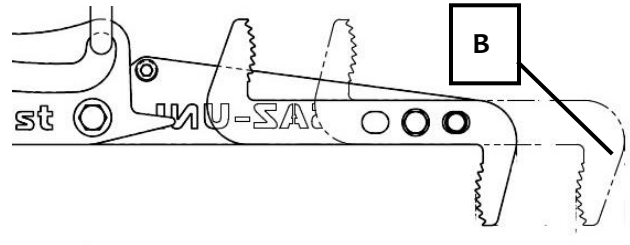


Bild 5

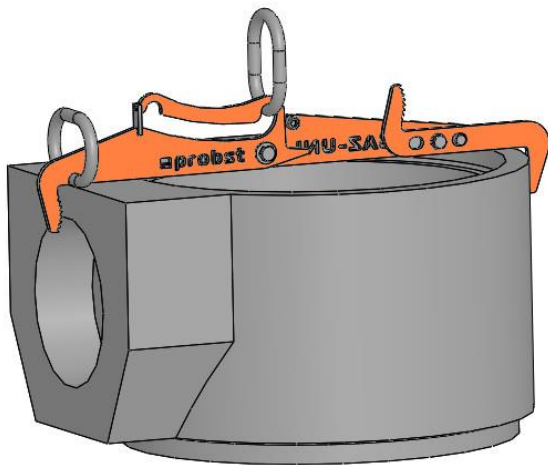


Bild 6

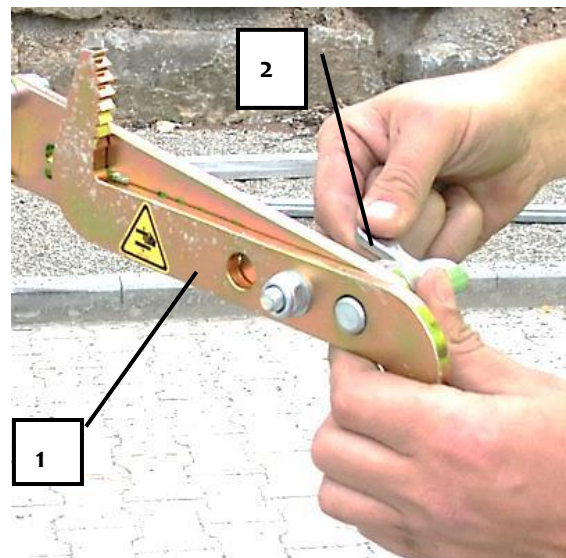


Bild 7

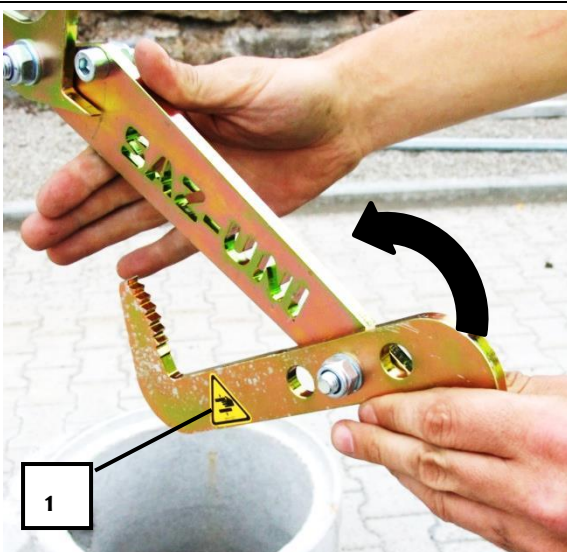


Bild 8



Bild 9

6 Bedienung

6.1 Allgemein

- Das Gerät wird mittels der Einhängeöse am Trägergerät (z.B. Bagger) mittels Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) befestigen und an die gewünschte Position bewegen.
- Das Gerät mit Hilfe des Handgriffes an das Greifgut (Straßenabläufe) heranführen.



Generell ist drauf zu achten, dass das Gerät (SAZ-UNI) immer **mittig** (im Zentrum) des Greifgutes positioniert ist, bevor es angehoben und transportiert wird (Bild 1)!!!

Beim außermittigen Positionieren, besteht **Unfallgefahr**, bedingt durch **Abrutschen** des Greifgutes (Bild 2).

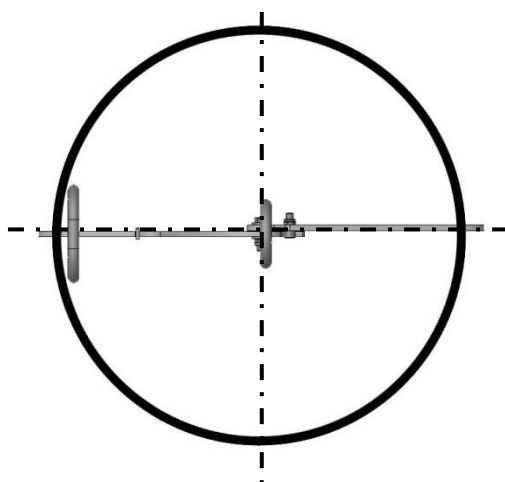


Bild 1 (Draufsicht)

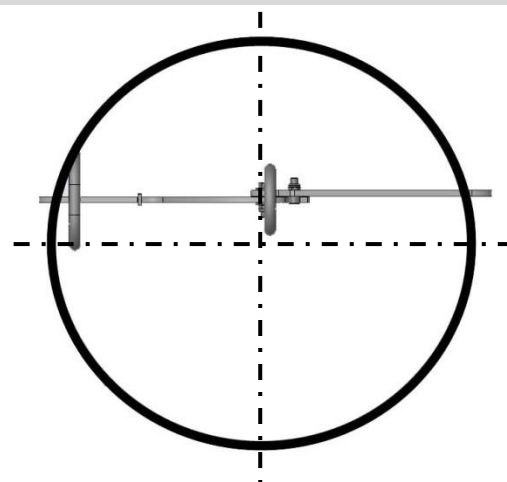


Bild 2 (Draufsicht)

- Position der Einhängeöse zum Bewegen/Transportieren des Gerätes (SAZ-UNI) **OHNE** gegriffenes Greifgut.
- Position der Einhängeöse zum Greifen/Transportieren des Gerätes (SAZ-UNI) **mit** gegriffenem Greifgut

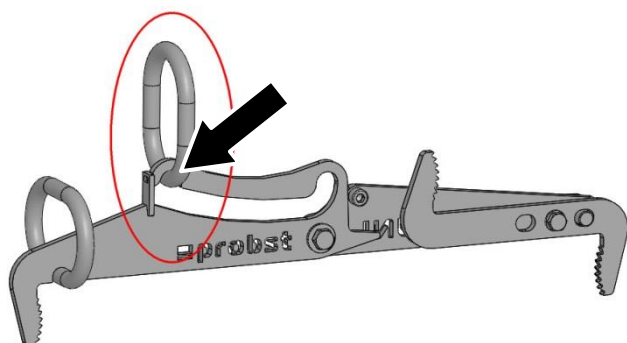


Bild 3

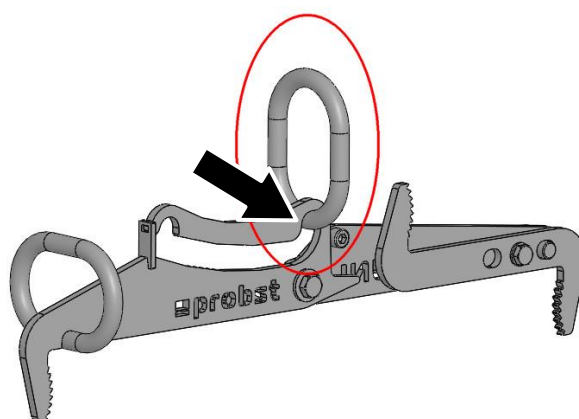


Bild 4

- Gerät (SAZ-UNI) zum Greifgut bewegen, welches transportieren werden soll.



Bild 5

- Gerät (SAZ-UNI) **mittig** (im Zentrum) auf das Greifgut aufsetzen (siehe Bild 1).



Um ein sicheres Greifen und Transportieren der Last zu gewährleisten, ist unbedingt zu beachten, dass das Gerät **komplett** auf der Oberkante des Greifgutes aufliegt!

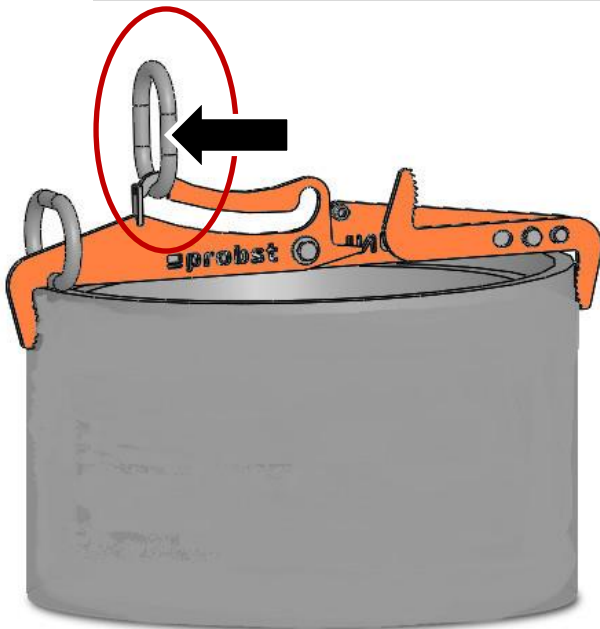


Bild 6

- Durch vorsichtiges Bewegen des Kranhakens am Trägergerät (z.B. Bagger), die Einhängeöse in die sogenannte Greifposition (siehe Bild 4, 6 und 7) bringen (alternativ kann dies auch von Hand geschehen).

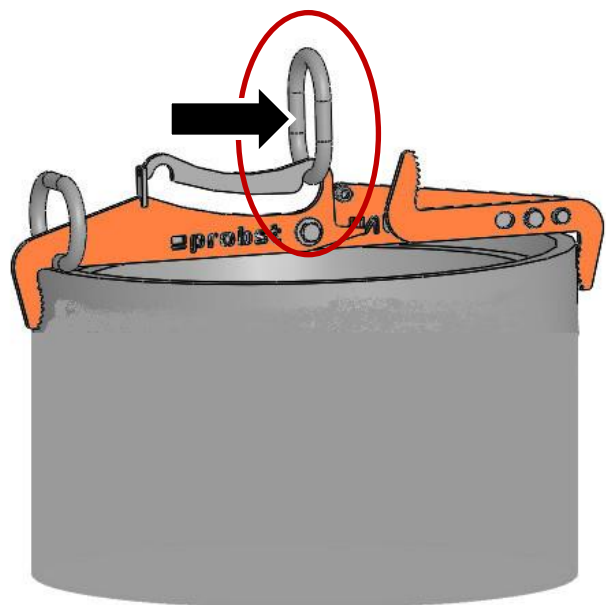


Bild 7



Beim Greifen von Bodenteilen nach DIN 4052 ist **unbedingt zu beachten**, dass der zylindrische Greifbereich am Greifgut **mindestens 60 mm** beträgt. Da die Greifpratzen eine Eintauchtiefe von 60 mm haben (siehe Bild 8). Ansonsten besteht **Abrutschgefahr** des Greifgutes!

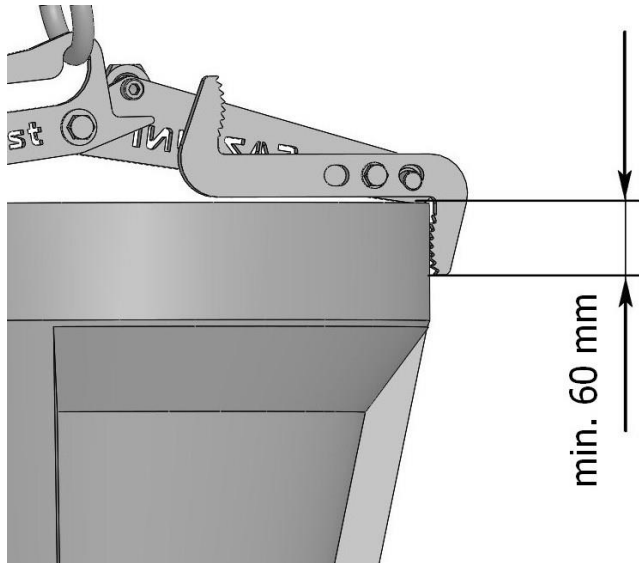


Bild 8

- Das Gerät nun zusammen mit der Last (Greifgut) *vorsichtig* anheben und an den gewünschten Bestimmungsort (Ablegeort) bringen (siehe Bild 9 und 10).



Bild 9



Bild 10



- Beim Transportieren des Greifgutes zum Ablegeort dürfen sich keine **keine Personen** in unmittelbarer Nähe am Ablegeort befinden (Gefahrenbereich). Generell ist der Aufenthalt unter schwebende er Last **verboten!**



Bild 11

- Erst wenn das gegriffene Greifgut auf ein bereits installiertes Greifgut aufsitzt (oder am Boden aufliegt), ist der Aufenthalt von Personen am Ablegeort zulässig.



Bild 12

- Am Bestimmungsort das Greifgut (z.B. Zwischenteil) **vorsichtig** absetzen (siehe Bild 12).
- Durch vorsichtiges Bewegen des Kranhakens am Trägergerät (z.B. Bagger), die Einhängeöse in die sogenannte Leertransport-Position (siehe Bild 13) bringen (alternativ kann dies auch von Hand geschehen).

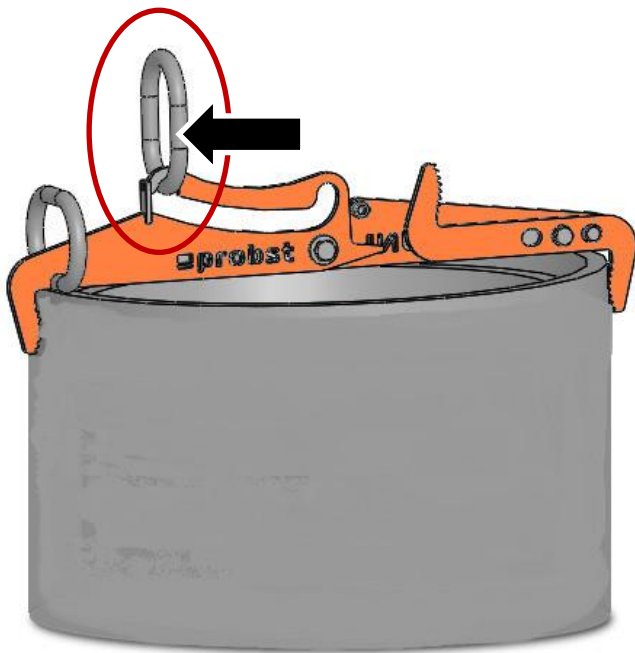


Bild 13

7 Wartung

7.1 Wartung und Pflege



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden; ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.
Verletzungsgefahr!!!

7.2 Mechanik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden).
Mindestens 1x pro Jahr (bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.
Vor jeder Inbetriebnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Pratzen auf Beweglichkeit, Verschleiß und Verschmutzung prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzen müssen erneuert werden!
Regelmäßig:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung des Gerätes mit Hochdruckreiniger (Warmwasser).

7.3 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab.		
(optional)	<ul style="list-style-type: none"> Die Greifbacken sind abgenutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Greifbacken erneuern
(optional)	<ul style="list-style-type: none"> Traglast ist größer als zulässig 	<ul style="list-style-type: none"> Traglast reduzieren
(Material-Eigenschaften)	<ul style="list-style-type: none"> Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für dieses Gerät geeignet / zulässig. 	<ul style="list-style-type: none"> Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für dieses Gerät zulässig ist.
Das Gerät hängt schief		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Zange ist einseitig belastet 	<ul style="list-style-type: none"> Last symmetrisch verteilen
Mechanik (optional)	<ul style="list-style-type: none"> Wechselautomatik funktioniert nicht 	<ul style="list-style-type: none"> Wechselautomatik mit Dampfstrahler reinigen. Wechselautomatik ölen (niemals fetten). Einsatz der Wechselautomatik austauschen.

7.4 Reparaturen

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

7.5 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ siehe BGR 500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Diese Prüfplaketten können bei uns bezogen werden. (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl)
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „SICHERHEITSPRÜFUNG“ gut sichtbar anzubringen.



Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

7.6 Hinweis zum Typenschild



Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.

Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragkraft darf nicht überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

7.7 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern)!

Wartungsnachweis

Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden 1).

1) per E-Mail an: service@probst-handling.com / per Fax oder Post

Betreiber: _____

Gerätetyp: _____

Geräte-Nr.: _____

Artikel-Nr.: _____

Baujahr: _____

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel Name Unterschrift

Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel Name Unterschrift
		Stempel Name Unterschrift
		Stempel Name Unterschrift

Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel Name Unterschrift
		Stempel Name Unterschrift



Instrukcja Obsługi

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji

SAZ-UNI

Spis treści

1	CE - Deklaracja zgodności	3
2	Bezpieczeństwo	4
2.1	Wskazówki bezpieczeństwa	4
2.2	Definicje terminów	4
2.3	Definicja personelu fachowego / osoby wykwalifikowanej	4
2.4	Znaki bezpieczeństwa	5
2.5	Środki bezpieczeństwa osobistego	6
2.6	Wypożyczenie ochronne	6
2.7	Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem	6
2.8	Kontrola działania i wzrokowa	6
2.8.1	Informacje ogólne.....	6
2.9	Bezpieczeństwo podczas pracy	7
2.9.1	Informacje ogólne.....	7
2.9.2	Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące	7
3	Informacje ogólne.....	8
3.1	Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem	8
3.2	Rysunek poglądowy i budowa	9
4	Instalacja.....	10
4.1	Montaż mechaniczny	10
4.1.1	Ucho zaczepowe / trzyma śruby	10
4.1.2	Haki ładunkowe i zawiesia.....	10
4.1.3	Tuleje wideł (opcja)	10
4.1.4	Główce obrotowe (opcjonalnie).....	11
5	Manipulowanie	14
5.1	Ogólna	14
6	Konserwacja i utrzymanie	18
6.1	Konserwacja.....	18
6.2	mechanicy	18
6.3	Usuwanie awarii.....	19
6.4	Naprawy	20
6.5	Obowiązek przeprowadzania kontroli	20
6.6	Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej	21
6.7	Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczania urządzeń marki PROBST	21

1 CE - Deklaracja zgodności**NAZWA:****Typ:****Nr zamówienia:**

SAZ-UNI

5400.0035

Producent:

Probst GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 6

71729 Erdmannhausen, Germany

info@probst-handling.comwww.probst-handling.com

Wyżej wymieniona maszyna jest zgodna z odnośnymi wytycznymi następujących dyrektyw UE:

2006/42/CE (dyrektywa maszynowa)

Zastosowano następujące normy i specyfikacje techniczne:

DIN EN ISO 12100

Bezpieczeństwo maszyn – Ogólne zasady projektowania - Ocena i redukcja ryzyka (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857

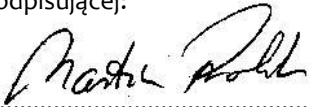
Bezpieczeństwo maszyn — Odległości bezpieczeństwa uniemożliwiające sięganie kończynami górnymi i dolnymi do stref niebezpiecznych (ISO 13857:2008)

Autoryzować osoba dla EC- Dokumentacja :

Nazwisko: J. Holderied

Adres: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Podpis, informacje na temat osoby podpisującej:

Erdmannhausen, 19.08.2019.....

(Martin Probst, Prezes Zarządu)

2 Bezpieczeństwo

2.1 Wskazówki bezpieczeństwa



Niebezpieczeństwo dla życia!

Oznacza niebezpieczeństwo. W przypadku, gdy nie będzie unikane, następstwem może być śmierć lub ciężkie zranienie.



Sytuacja niebezpieczna!

Oznacza sytuację niebezpieczną. W przypadku, gdy nie będzie unikana, następstwem mogą być ciężkie zranienia lub szkody materialne.



Zakaz!

Oznacza zakaz. W przypadku nieprzestrzegania następstwem mogą być śmierć, ciężkie zranienie lub szkody materialne.



Ważne informacje lub przydatne wskazówki dotyczące użycia.

2.2 Definicje terminów

• Zakres uchwytu:	Określa minimalne i maksymalne wymiary materiału, który można uchwycić tym urządzeniem.
• Trzymany materiał (materiały):	Chwytany bądź transportowany materiał.
• Szerokość otwarcia:	Składa się na nią zakres uchwytu i obszar manewrowania. <i>Zakres uchwytu + Obszar manewrowania = Zakres otwarcia</i>
• Głębokość opuszczania:	Odpowiada maksymalnej wysokości uchwytu trzymanego materiału, zależną od wysokości ramion urządzenia chwytającego.
• Urządzenie:	Określa urządzenie chwytające.
• Wymiary wyrobu:	Wymiary trzymanego materiału (np. długość, szerokość, wysokość wyrobu).
• Ciężar własny:	Ciężar własny urządzenia (bez trzymanego materiału).
• Udźwig (WLL *):	Określa maksymalne dopuszczalne obciążenie urządzenia (podnoszenie trzymanyh materiałów).

*= WLL → (english:) Working Load Limit

2.3 Definicja personelu fachowego / osoby wykwalifikowanej




Prace instalacyjne, konserwacyjne i naprawy urządzenia mogą być wykonywane wyłącznie przez fachowy personel lub osobę wykwalifikowaną w danej dziedzinie!

Personel fachowy lub osoby wykwalifikowane muszą dysponować niezbędną wiedzą zawodową z następujących dziedzin, o ile odnoszą się one do tego urządzenia:


- mechanika
- hydraulika
- pneumatyka
- elektryka

2.4 Znaki bezpieczeństwa



ZNAKI ZAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Nigdy nie stawać pod wiszącymi ciężarami. Niebezpieczeństwo dla życia!	2904.0210 2904.0209 2904.0204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Przenoszenie nie prostokątnych towarów jest zakazane!	2904.0213 2904.0212 2904.0211	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Nie podnosić przedmiotów poza środkiem.	2904.0216 2904.0215 2904.0214	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm

ZNAKI OSTRZEGAWCZE

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Niebezpieczeństwo zgniecenia rąk.	2904.0221 2904.0220 2904.0107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

ZNAKI NAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.	2904.0665 2904.0666	Ø30 mm Ø50 mm
	Prowadzenie ręczne dozwolone wyłącznie w przypadku urządzeń z czerwonymi rękojeściami.	2904.0227 2904.0226 2904.0225	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm

OPCJONALNIE



Otwór wsuwania i widły wózka widłowego zabezpieczyć za pomocą śruby blokującej i łańcucha zabezpieczającego.

2904.0223
2904.0222

Ø50 mm
Ø80 mm

2.5 Środki bezpieczeństwa osobistego



- Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.
- Urządzenie i wszystkie urządzenia nadrzędne, w/dó których urządzenie jest zamontowane, mogą być użytkowane wyłącznie przez osoby wykwalifikowane i posiadające odpowiednie pozwolenie.



- Tylko maszyny posiadające uchwyty mogą być obsługiwane ręcznie.

2.6 Wyposażenie ochronne

Zgodnie z wymaganiami w zakresie bezpieczeństwa wyposażenie ochronne składa się z:

- odzieży ochronnej
- rękawic ochronnych
- butów ochronnych

2.7 Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem



- Zabezpieczyć miejsce pracy przed osobami nieupoważnionymi, w szczególności dziećmi.
- Zachować ostrożność w przypadku burz!



- Zapewnić odpowiednie oświetlenie miejsca pracy.
- Zachować ostrożność w przypadku materiałów mokrych, zamrzniętych lub zabrudzonych.



- Zabrania się pracy urządzenia przy temperaturze zewnętrznej poniżej 3 °C (37,5° F)! Zachodzi niebezpieczeństwo wyślizgnięcia się trzymanego materiału wskutek wilgoci lub oblodzenia.

2.8 Kontrola działania i wzrokowa

2.8.1 Informacje ogólne



- Przed każdym użyciem urządzenia należy sprawdzić pod kątem działania i stanu.
- Konserwację, smarowanie i usuwanie awarii wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!



- W przypadku usterek dotyczących bezpieczeństwa urządzenie może być ponownie użytkowane dopiero po całkowitym usunięciu usterki.
- W przypadku pojawienia się rys na elementach nośnych urządzenie należy bezzwłocznie wyłączyć z użytkowania.



- Instrukcja obsługi urządzenia musi być w każdej chwili dostępna w miejscu użytkowania.
- Zabrania się usuwania tabliczki znamionowej umieszczonej na urządzeniu.
- Nieczytelne tabliczki informacyjne (takie jak znaki zakazu i ostrzegawcze) należy wymienić.

2.9 Bezpieczeństwo podczas pracy

2.9.1 Informacje ogólne



- Praca urządzenia może odbywać się jedynie w pobliżu podłoża, nie przenosić ciężarów nad osobami.
- Przebywanie pod wiszącymi ciężarami jest zasadniczo zabronione. **Niebezpieczeństwo dla życia!!**



- Urządzenie ustawiać we właściwej pozycji wyłącznie za pomocą rękojeści.



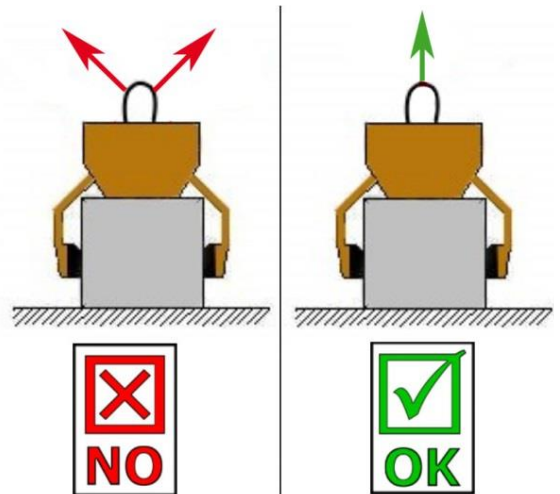
- Podczas pracy nie wolno przebywać w obszarze roboczym, chyba że jest to konieczne z uwagi na rodzaj zastosowania urządzenia, np. ręczne prowadzenie urządzenia (za pomocą rękojeści)
- Poprzez podnoszenie i opuszczanie trzymanego materiału (ciężaru) powodujące szarpnięcia, np. spowodowane szybką jazdą urządzeniem podnoszącym/dźwigiem po nierównym terenie, jest **zabronione! Niebezpieczeństwo wypadnięcia trzymanego materiału.**



- Operator nie może opuszczać pulpitu sterowniczego, gdy urządzenie jest obciążone materiałem, a także musi cały czas widzieć materiał.
- Materiałów nigdy nie chwytać w obszarze poza środkiem. Niebezpieczeństwo wywrócenia.
- Urządzenia nie wolno otwierać, gdy droga otwarcia jest zablokowana.
- Nie wolno przekraczać udźwigu i szerokości nominalnej urządzenia.



- Zakleszczonych ciężarów nie wrywać za pomocą urządzenia.
- Ładunków nie można ciągnąć ani przeciągać po skosie. Grozi to uszkodzeniem części urządzenia (patrz rys. A →).



Rys. A

2.9.2 Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące



- Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące muszą być w dobrym i bezpiecznym stanie roboczym.
- Tylko upoważniony, certyfikowany i wykwalifikowany personel może użytkować koparkę oraz inne urządzenia podnoszące.
- Personel operatora musi mieć wszystkie niezbędne kwalifikacje. i zawiesia.



- Nigdy nie wolno przekraczać maksymalnego obciążenia koparki hydraulicznej ani innych urządzeń i zawiesia i podnoszących.**

3 Informacje ogólne

3.1 Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Urządzenie (SAZ-UNI) nadaje się wyłącznie do chwytania i przemieszczania odpływów drogowych (np. części podłogowych i pośrednich) zgodnie z normą DIN 4052 o średnicy zewnętrznej 550 mm, jak również szczególnie do elementów gniazdowych o średnicy zewnętrznej 625 mm i maksymalnej nośności 165 kg.

Urządzenie jest podłączane do nośnika (np. koparki) za pomocą zawiesi za pomocą zawiesi (hak dźwigu, poślizg itp.).

Należy upewnić się, że nośność i zasięg chwytaka urządzenia nie zostaną przekroczone (patrz "Dane techniczne").



- Urządzenie może być wykorzystywane wyłącznie do zgodnych z przeznaczeniem zastosowań opisanych w niniejszej instrukcji obsługi zgodnie z obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa oraz odpowiednimi postanowieniami deklaracji zgodności.
- Każde inne zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem i jest **zabronione!**
- Należy dodatkowo przestrzegać obowiązujących w miejscu zastosowania ustawowych przepisów bezpieczeństwa i higieny pracy.



Przed każdym użyciem urządzenia użytkownik musi upewnić się, że:

- urządzenie nadaje się do danego zastosowania, jest sprawne oraz że dany ładunek można podnosić za pomocą tego urządzenia.

W razie wątpliwości skontaktować się przed zastosowaniem z producentem.



NIEBEZPIECZEŃSTWO! Urządzenie może być eksploatowane tylko blisko podłoża (Rozdział "Bezpieczeństwo w działaniu").



DZIAŁANIA NIEDOZWOLONE:

Samowolne przeróbki urządzenia lub stosowanie samodzielnie wykonanych urządzeń dodatkowych stanowi zagrożenie dla zdrowia oraz życia i z tego powodu jest zasadniczo zabronione!!

Nie przekraczać **udźwigu (WLL)** i **szerokości znamionowej/zakresu uchwytu** urządzenia.

Wszelki niedozwolony transport przy pomocy tego urządzenia jest zakazany:

- Transport ludzi i zwierząt.
- Transport innych ładunków i materiałów niż opisane w niniejszej instrukcji.
- Zawieszanie na urządzeniu ładunków za pomocą lin, łańcuchów itp.

3.2 Rysunek poglądowy i budowa

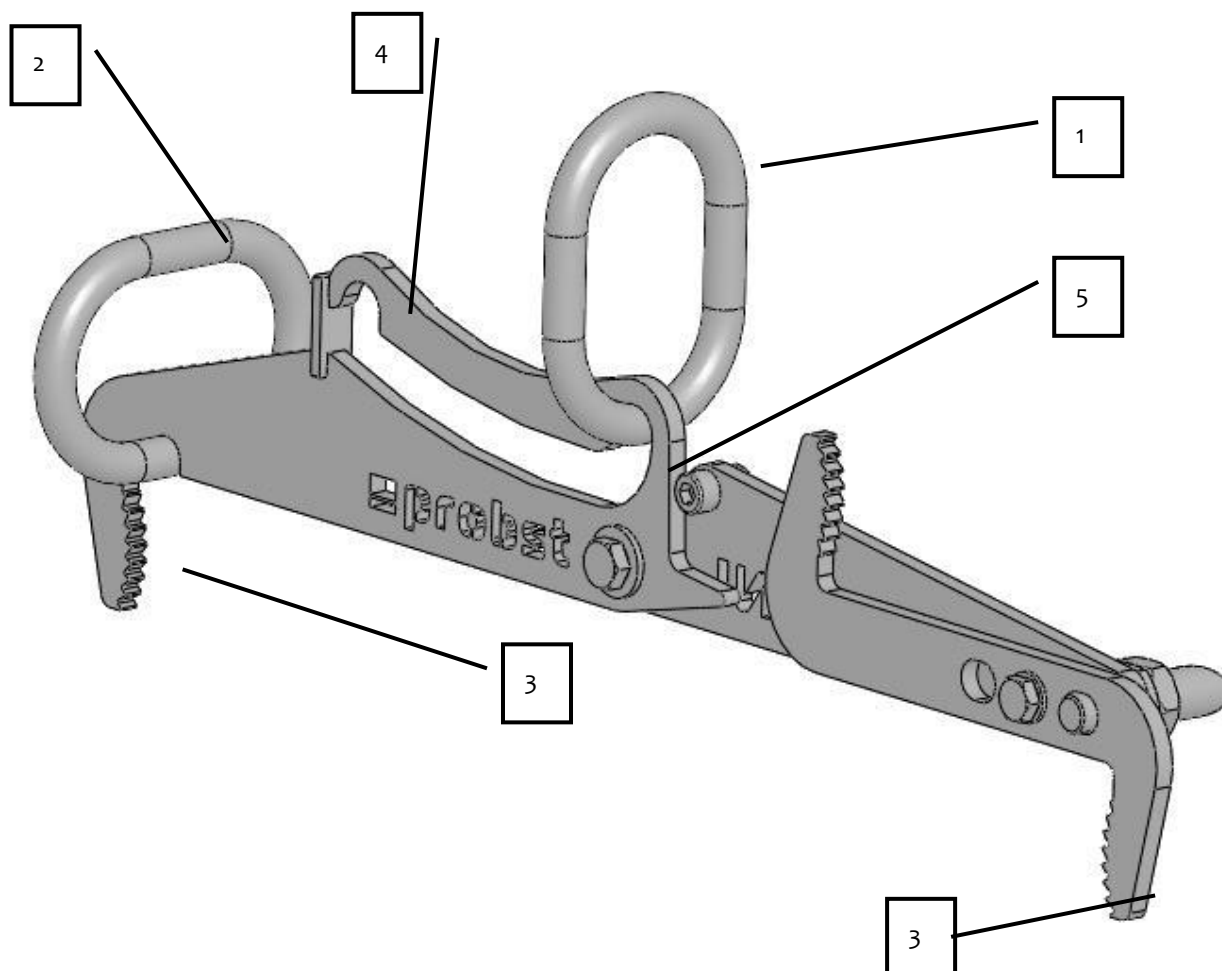


Abb.1

1	Ucho do zaczepiania urządzeń dźwigowych (hak dźwigu, poślizg itp.) na nośniku:	4	Ucho zawieszenia (pozycja bez obciążenia)
2	Uchwyt do prowadzenia urządzenia	5	Ucho zawieszenia (pozycja z obciążeniem)
3	chwytające pazury		

3.3 Technische Daten

pisać na maszynie	zasięg chwytaka	głębokość zanurzenia	ładowność (WLL)	waga własna
SAZ-UNI	550-625 mm	60 mm	165 kg	4 kg

4 Instalacja

4.1 Montaż mechaniczny

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Probst, w razie wątpliwości skontaktować się z producentem.



Masa ładunku urządzenia, urządzeń doczepianych (silnik obrotowy, otwory pod widły itp.) i ładunków pobieranych **nie może przekraczać udźwigu** urządzenia nośnego/podnośnika!

Urządzenia chwytne muszą być **zawsze** zamocowane na **zawieszeniu Cardana**, tak aby w każdej pozycji był zapewniony swobodny ruch wahadłowy.



Pod żadnym pozorem urządzenia chwytne nie mogą być **sztywno** połączone z podnośnikiem/urządzeniem nośnym!

Może to szybko doprowadzić do pęknięcia zawieszenia. Grozi to śmiercią, bardzo ciężkimi obrażeniami i uszkodzami materialnymi!

4.1.1 Ucho zaczepowe / trzyma śruby

Ucho zaczepowe / trzyma śruby umożliwia zainstalowanie urządzenia na różnych urządzeniach nośnych/dźwignicach.



Dopilnować, by ucho zaczepowe / trzyma śruby było stabilnie połączone z hakiem dźwigowym, wykluczyć niebezpieczeństwo zsunięcia się z haku.

4.1.2 Haki ładunkowe i zawiesia



Urządzenie jest mocowane do nośnika/haka za pomocą haka ładunkowego lub odpowiedniej zawiesia.

Uważać, aby pojedyncze cięgna łańcucha nie były poskręcane ani poplątane.

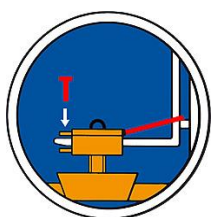
Podczas instalacji mechanicznej urządzenia uważać, aby przestrzegane były wszystkie lokalne przepisy bezpieczeństwa.

4.1.3 Tuleje widel (opcja)

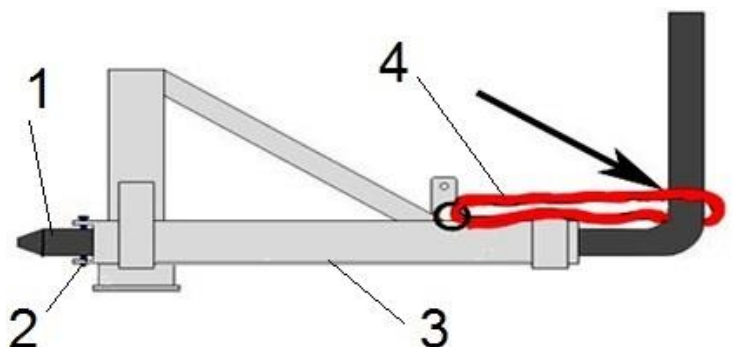
Aby połączyć wózek widłowy z otworem pod widły, wjechać widłami wózka do otworów pod widły. Następnie zablokować je śrubami blokującymi, przetkniętymi przez przewidziane dla nich otwory w widłach, albo łańcuchem ew. liną, przełożonymi przez ucho w otworach pod widły i wokół karetki wózka.



Połączenie to należy wykonać, ponieważ w przeciwnym razie otwór pod widły może się ześlizgnąć z widel wózka podczas układania w stosy. **NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!**



- 1 Widły
- 2 Śruba blokująca
- 3 Otwór pod widły
- 4 Lina albo łańcuch



4.1.4 Głowice obrotowe (opcjonalnie)



W przypadku stosowania głowic obrotowych konieczne **musi** być zamontowany **dławik wolnobiegu**. Ma to na celu wykluczenie gwałtownego przyspieszania i zatrzymywania ruchów obrotowych, ponieważ mogą one powodować **uszkodzenia** urządzenia w krótkim czasie.

4.1.5 Ustawienie zakresu uchwytów

4.1.5.1 Zakres uchwytów części podstawowych i pośrednich (NW 550)



Przy chwytaku lub części pośrednich (patrz rys. 2 lub 3) ruchome ramię chwytaka musi być ustawione na mniejszy zakres chwytu (A) (patrz rys. 1).



Należy zachować ostrożność przy ustawianiu zakresu zacisku. Niebezpieczeństwo zranienia rąk!

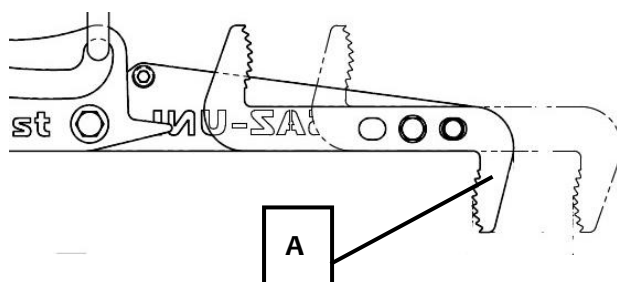


Bild 1



Bild 2



Bild 3

4.1.5.2 Zakres chwytu dla części nasadowych (NW 625)



Przy chwytaniu części tulei (Rys. 6) ruchome ramię chwytaka (1) musi być obrócone o 180°.

Zwiększenie zakresu zacisku z 550 mm do 625 mm (zakres zacisku (B) patrz Rys. 5)

Wyciągnąć lekko śrubę sprężystą (2) i obracać ją jednocześnie, aż ramię chwytaka będzie można przesunąć. Następnie ramię chwytaka (1) należy zablokować przez ponowne włączenie śruby sprężynowej (2).



Należy zachować ostrożność przy ustawianiu zakresu zacisku. Niebezpieczeństwo zranienia rąk!

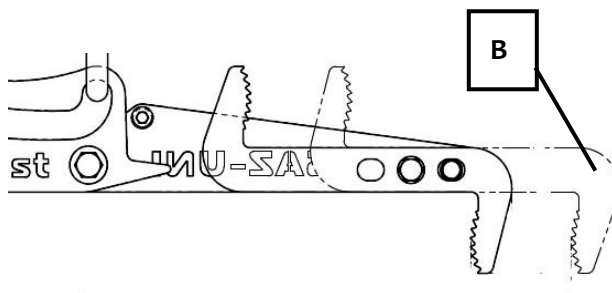


Bild 5

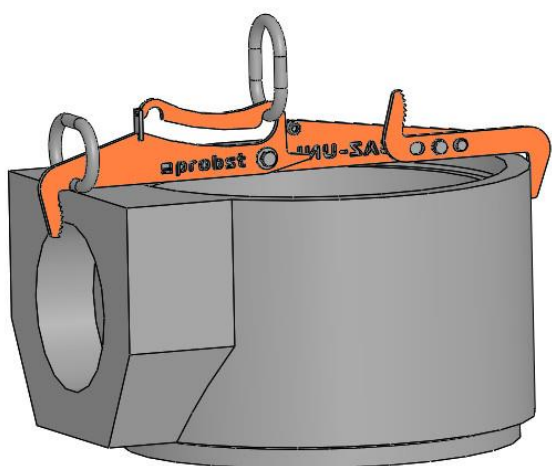


Bild 6

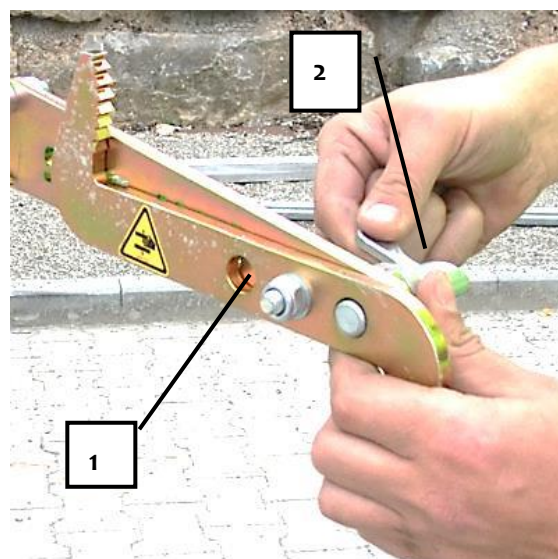


Bild 7

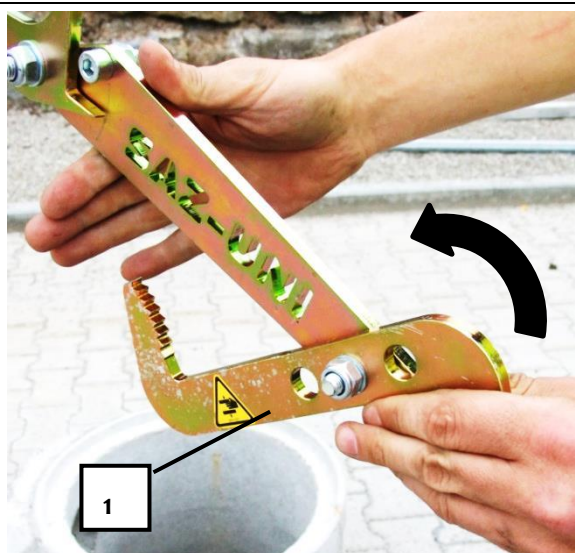


Bild 8



Bild 9

5 Manipulowanie

5.1 Ogólna

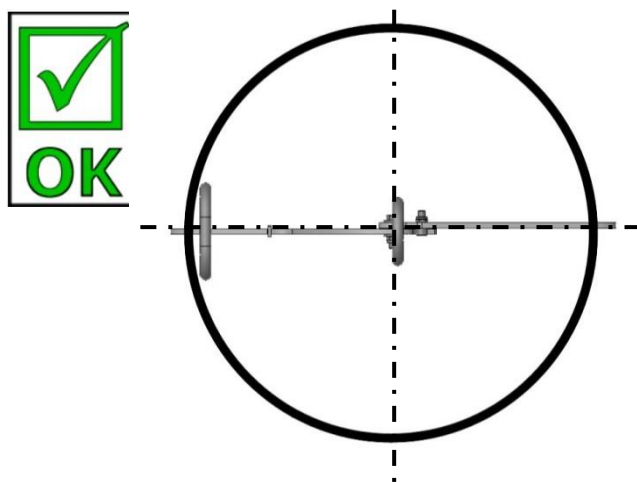
Urządzenie jest mocowane do nośnika (np. koparki) za pomocą belki nośnej za pomocą zawiesi z zawieszami (hak dźwigu, poślizg itp.) i przesuwane do żądanej pozycji.

Uchwyt służy do prowadzenia narzędzia w kierunku chwytanego materiału (wąwozy drogowe).



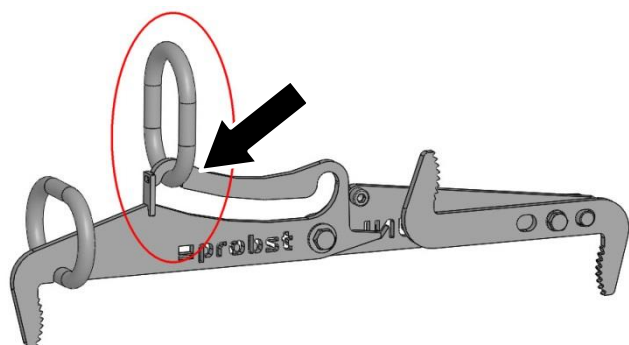
Ogólnie rzecz biorąc, należy upewnić się, że urządzenie (SAZ-UNI) jest zawsze umieszczone **centralnie** (w środku) chwytanego materiału przed jego podniesieniem i transportem (Rys. 1)!!

Przy ustawianiu poza środkiem pojazdu istnieje **ryzyko wypadku** na skutek **poślizgu** chwytanego materiału (Rys. 2).

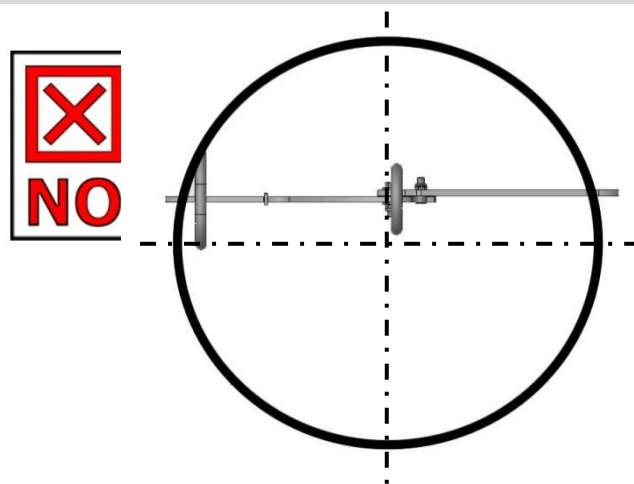


Rysunek 1 (widok z góry)

Położenie ucha zawieszenia do przemieszczania/transportu narzędzia (SAZ-UNI) **Bez** chwytanego materiału.

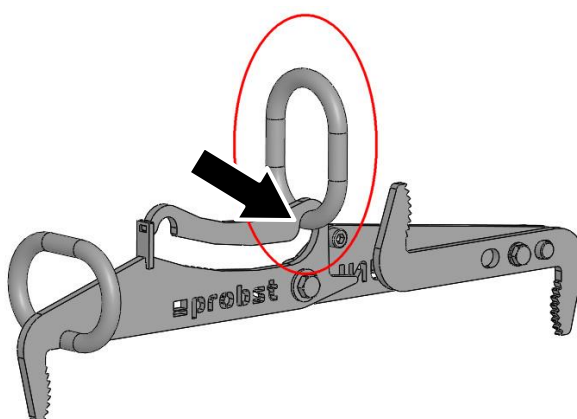


Rysunek 3



Rysunek 2 (widok z góry)

Położenie ucha zawieszenia do chwytania/transportu urządzenia (SAZ-UNI) z uchwyconym materiałem.



Rysunek 4

Przenieść urządzenie (SAZ-UNI) na materiał, który ma być transportowany.

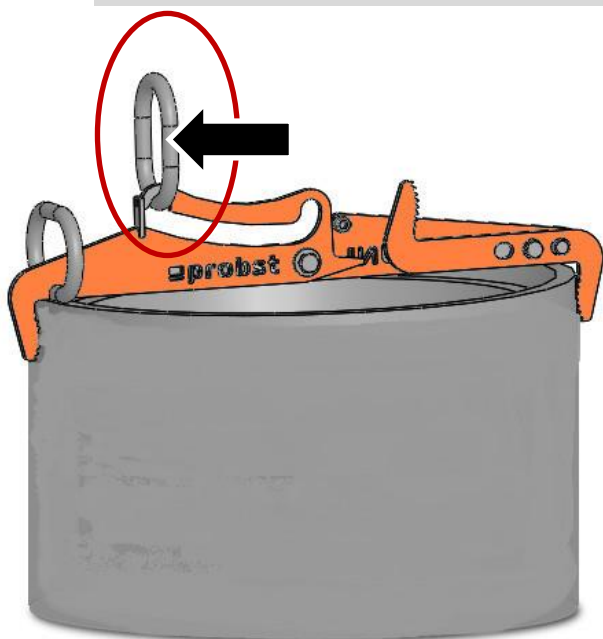


Rysunek 5

Umieścić urządzenie (SAZ-UNI) **centralnie** (w środku) na materiale, który ma być uchwycony (patrz rys. 1).

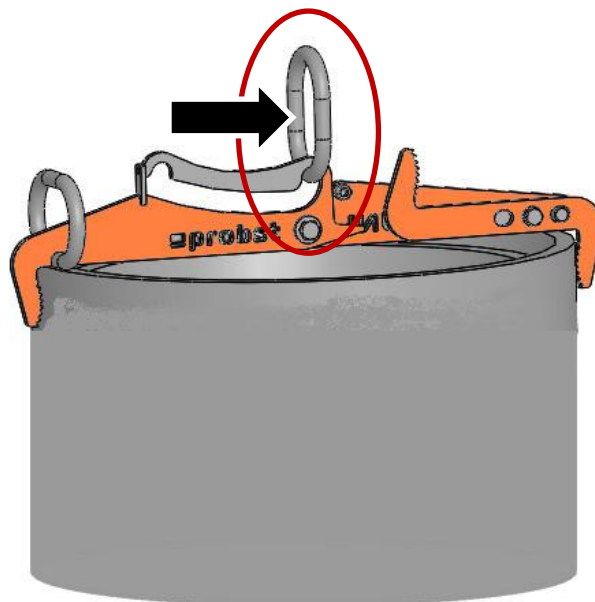


Aby zapewnić bezpieczne chwytanie i transportowanie ładunku, należy zadbać o to, aby urządzenie opierało się całkowicie na górnej krawędzi chwytanego materiału!



Rysunek 6

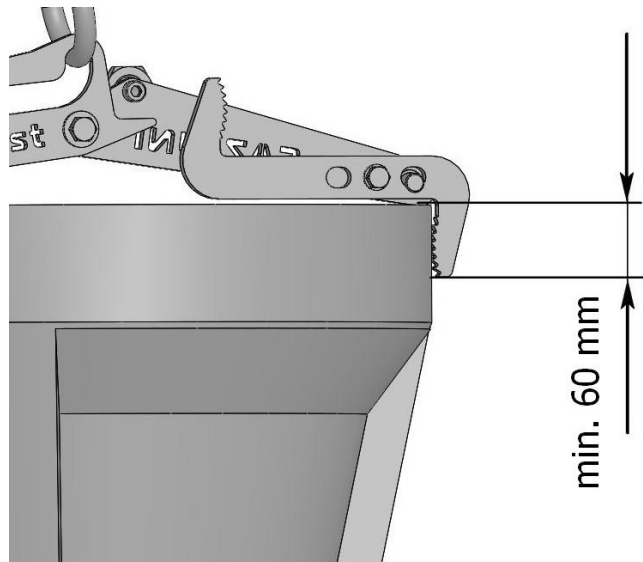
Ostrożnie przesuwając hak dźwigu na nośniku (np. koparkę), przesunąć ucho zawieszenia do tzw. pozycji chwytającej (patrz rys. 4, 6 i 7) (alternatywnie można to również wykonać ręcznie).



Rysunek 7



W przypadku chwytania elementów bazowych zgodnie z DIN 4052 **należy zapewnić, aby** zakres chwytania cylindrycznego materiału, który ma być chwytyany, wynosił **co najmniej 60 mm**. Ponieważ głębokość zanurzenia pazurów chwytaka wynosi 60 mm (patrz Rys. 8). W przeciwnym razie istnieje **niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się** materiału, który ma być chwytyany!



Rysunek 8

Teraz **ostrożnie** podnieść urządzenie wraz z ładunkiem (materiał, który ma być chwytyany) i doprowadzić je dożądanego miejsca przeznaczenia (patrz rys. 9 i 10).



Rysunek 9



Rysunek 10



Podczas transportu materiału, który ma być chwytny do miejsca składowania, **nie wolno przebywać w** bezpośrednim sąsiedztwie miejsca składowania (strefa zagrożenia). Ogólnie rzecz biorąc, przebywanie pod wiszącymi ciężarami jest **zabronione!**



Rysunek 11

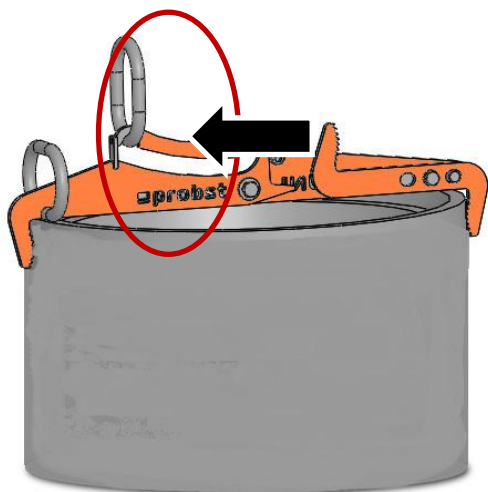
Tylko wtedy, gdy chwytny materiał spoczywa na już zamontowanym materiale (lub leży na ziemi), dopuszcza się obecność osób w miejscu składowania.



Rysunek 12

Ostrożnie umieścić materiał, który ma być chwytny (np. część pośrednia) w miejscu przeznaczenia (patrz Rys. 12).

Ostrożnie przesuwając hak dźwigu na nośniku (np. koparkę), przesunąć ucho zawieszenia do tzw. pustej pozycji transportowej (patrz Rys. 13) (alternatywnie można to również wykonać ręcznie).



Rysunek 13

6 Konserwacja i utrzymanie

6.1 Konserwacja



W celu zagwarantowania bezawaryjnej pracy i długiego okresu użytkowania urządzenia konieczne jest przeprowadzanie wymienionych w tabeli prac konserwacyjnych po upływie podanych okresów.

Dozwolone jest stosowanie **wyłącznie oryginalnych części zamiennych**, w przeciwnym razie gwarancja traci ważność.



Wszystkie prace wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!!!
Podczas wszelkich prac zapewnić, aby urządzenie nie mogło się przypadkowo zamknąć.
Niebezpieczeństwo obrażeń!

6.2 mechanicy

CZAS POTRZEBNY NA KONSERWACJĘ	Prace do wykonania
Wstępna kontrola po 25 godzinach pracy:	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić i ponownie dokręcić wszystkie śruby mocujące (może je wykonać tylko ekspert).
Co 50 godzin pracy:	<ul style="list-style-type: none"> Dokręcić wszystkie śruby mocujące (upewnić się, że śruby są dokręcane zgodnie z obowiązującymi momentami dokręcania odpowiednich klas wytrzymałości).
Co najmniej 1x rocznie. (w trudnych warunkach pracy skrócić odstępy czasowe między testami)	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić wszystkie elementy zawieszenia oraz śruby i wsporniki. Kontrola przez eksperta pod kątem pęknięć, zużycia, korozji i bezpieczeństwa funkcjonalnego.
Przed każdym uruchomieniem:	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdź pazury pod kątem mobilności, zużycia i zabrudzenia. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury należy wymienić!
Regularnie:	<ul style="list-style-type: none"> Czyszczenie urządzenia myjnią wysokociśnieniową (gorąca woda).

6.3 Usuwanie awarii

USTERKA	PRZYCZYNA	SPOSÓB USUNIĘCIA
Siła zacisku nie jest wystarczająca, ładunek wyslizguje się.		
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Szczęki chwytne są zużyte. 	<ul style="list-style-type: none"> Wymienić szczęki chwytne.
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Obciążenie graniczne jest większe od dopuszczalnego. 	<ul style="list-style-type: none"> Zredukować obciążenie graniczne.
(regulacja zakresu uchwytu) (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Ustawiono nieprawidłowy zakres uchwytu. 	<ul style="list-style-type: none"> Ustawić zakres uchwytu odpowiedni dla transportowanego materiału.
(właściwości materiału)	<ul style="list-style-type: none"> Powierzchnia materiału jest zabrudzona lub materiał nie nadaje się do transportu za pomocą tego urządzenia / transport niedozwolony. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić powierzchnię materiału lub skonsultować z producentem, czy można transportować materiał za pomocą tego urządzenia.
Urządzenie zwisa krzywo.		
	<ul style="list-style-type: none"> Chwytnik jest obciążony jednostronnie. 	<ul style="list-style-type: none"> Rozłożyć obciążenie symetrycznie.
(regulacja zakresu uchwytu) (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Zasięg uchwytu nie jest ustawiony symetrycznie. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić i poprawić ustawienie zakresu uchwytu.
Automatyczny układ chwytny nie działa.		
mechanika (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Automatyczny układ chwytny nie działa. 	<ul style="list-style-type: none"> Oczyszczyć automatyczny układ chwytny parownicą. Skorygować błąd (→ patrz rozdział „Prezentacja automatycznego układu chwytneho”) Wymienić wkład automatycznego układu chwytneho.

6.4 Naprawy



- Napraw urządzenia mogą dokonywać jedynie osoby posiadające niezbędną wiedzę i umiejętności.
- Przed ponownym uruchomieniem należy zlecić osobie wykwalifikowanej przeprowadzenie gruntownej kontroli.

6.5 Obowiązek przeprowadzania kontroli

- Użytkownik zapewni, że urządzenie zostanie poddane kontroli przez osobę wykwalifikowaną co najmniej raz w roku, a stwierdzone usterki zostaną bezzwłocznie usunięte (zob. rozporządzenie DGUV 1-54 i rozporządzenie DGUV 100-500).
- Przestrzegać odnoszących się do tego postanowień deklaracji zgodności!
- Ekspertka kontrola może być również przeprowadzona przez producenta Probst GmbH. Skontaktuj się z nami pod adresem: service@probst-handling.com
- Zalecamy, aby po przeprowadzeniu kontroli i usunięciu usterek urządzenia umieścić w dobrze widocznym miejscu plaketkę potwierdzającą fakt kontroli (Nr zamówienia.: 2904.0056 + naklejka przeglądowa z datą)



Kontrolę urządzenia należy bezwzględnie udokumentować!

Urządzenie	Rok	Data	Osoba kontrolująca	Firma

6.6 Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej



Typ urządzenia, numer urządzenia oraz rok produkcji mają istotne znaczenie w procesie identyfikacji urządzenia. Dane te należy podawać w przypadku zamawiania części zamiennych, usług gwarancyjnych oraz pozostałych pytań związanych z danym urządzeniem.

Maksymalny udźwig informuje o wartości maksymalnego obciążenia urządzenia. Nie wolno przekraczać maksymalnego udźwigu.

Podany na tabliczce znamionowej ciężar własny należy uwzględnić w przypadku zastosowania podnośnika/urządzenia nośnego (np. dźwig, wyciąg łańcuchowy, wózek widłowy, koparka...).



6.7 Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczania urządzeń marki PROBST



Każde wypożyczenie/wynajęcie urządzeń marki PROBST **wymaga** dołączenia oryginalnej instrukcji obsługi! Jeśli w kraju użytkownika obowiązuje inny język, należy ponadto dostarczyć tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi.

Potwierdzenie wykonania konserwacji

Roszczenia gwarancyjne dla tego urządzenia można zgłaszać tylko w przypadku wykonywania wymaganych prac konserwacyjnych (przez autoryzowany warsztat)! Po zakończeniu prac w każdym okresie serwisowym należy niezwłocznie przekazać nam zaświadczenie konserwacji (z podpisem i pieczętą) 1).

1) e-mailem na adres: service@probst-handling.com / faksem lub pocztą

Użytkownik: _____

Typ urządzenia: _____

Nr urządzenia: _____

Nr artykułu: _____

Rok budowy: _____

Czynności konserwacyjne po 25 godz. pracy

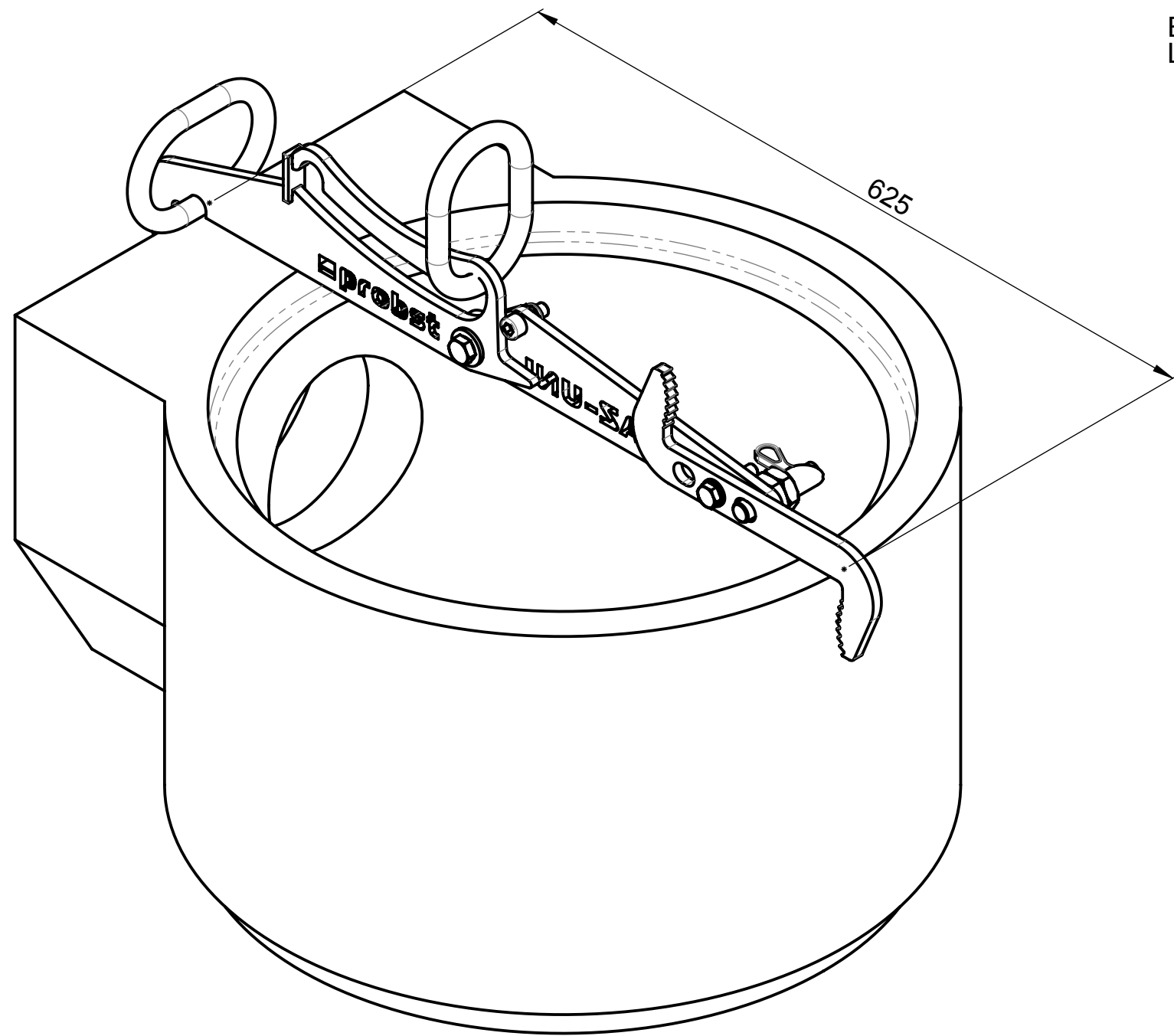
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć Nazwisko Podpis

Czynności konserwacyjne po 50 godz. pracy

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć Nazwisko Podpis
		Pieczęć Nazwisko Podpis
		Pieczęć Nazwisko Podpis

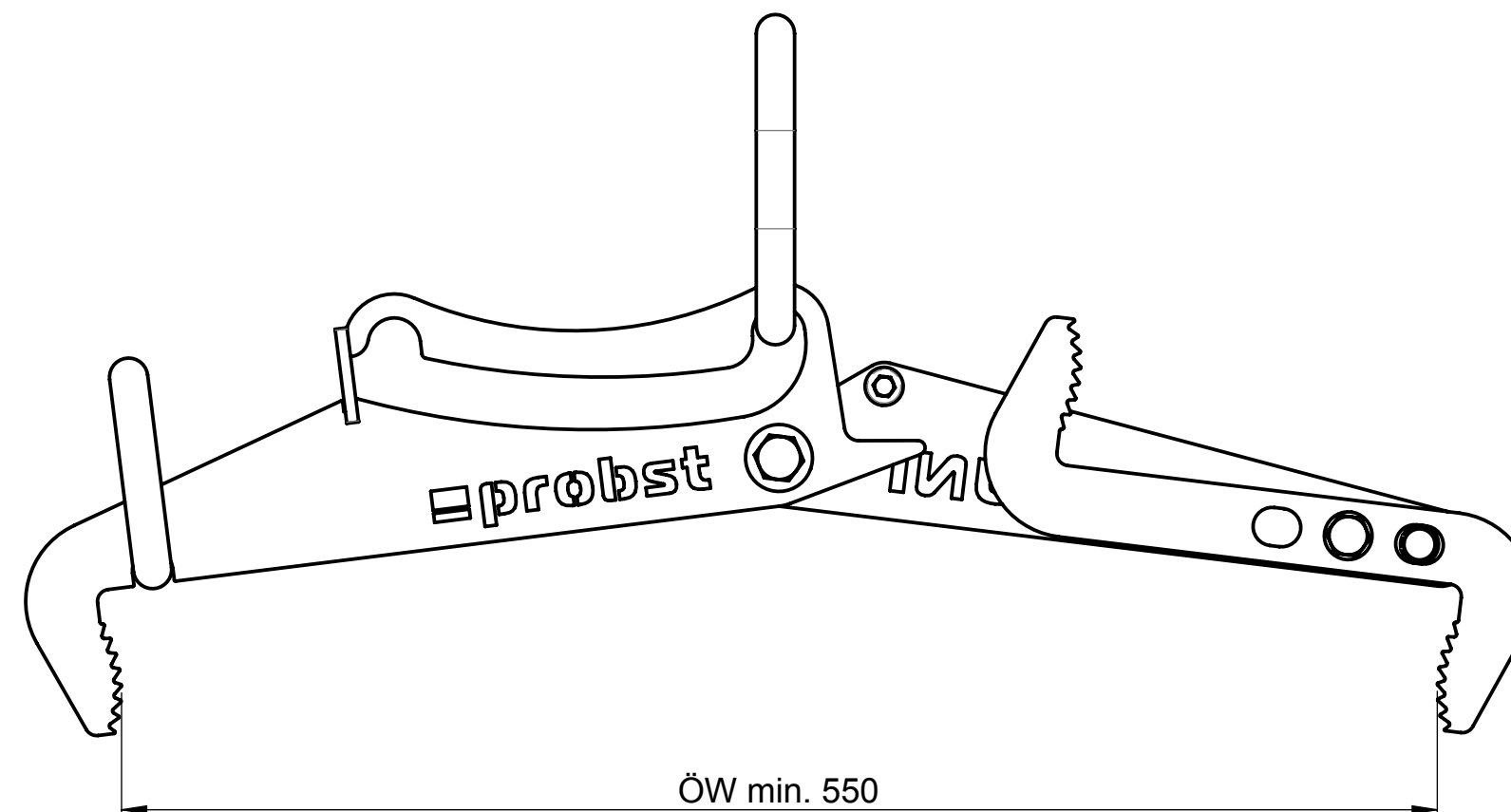
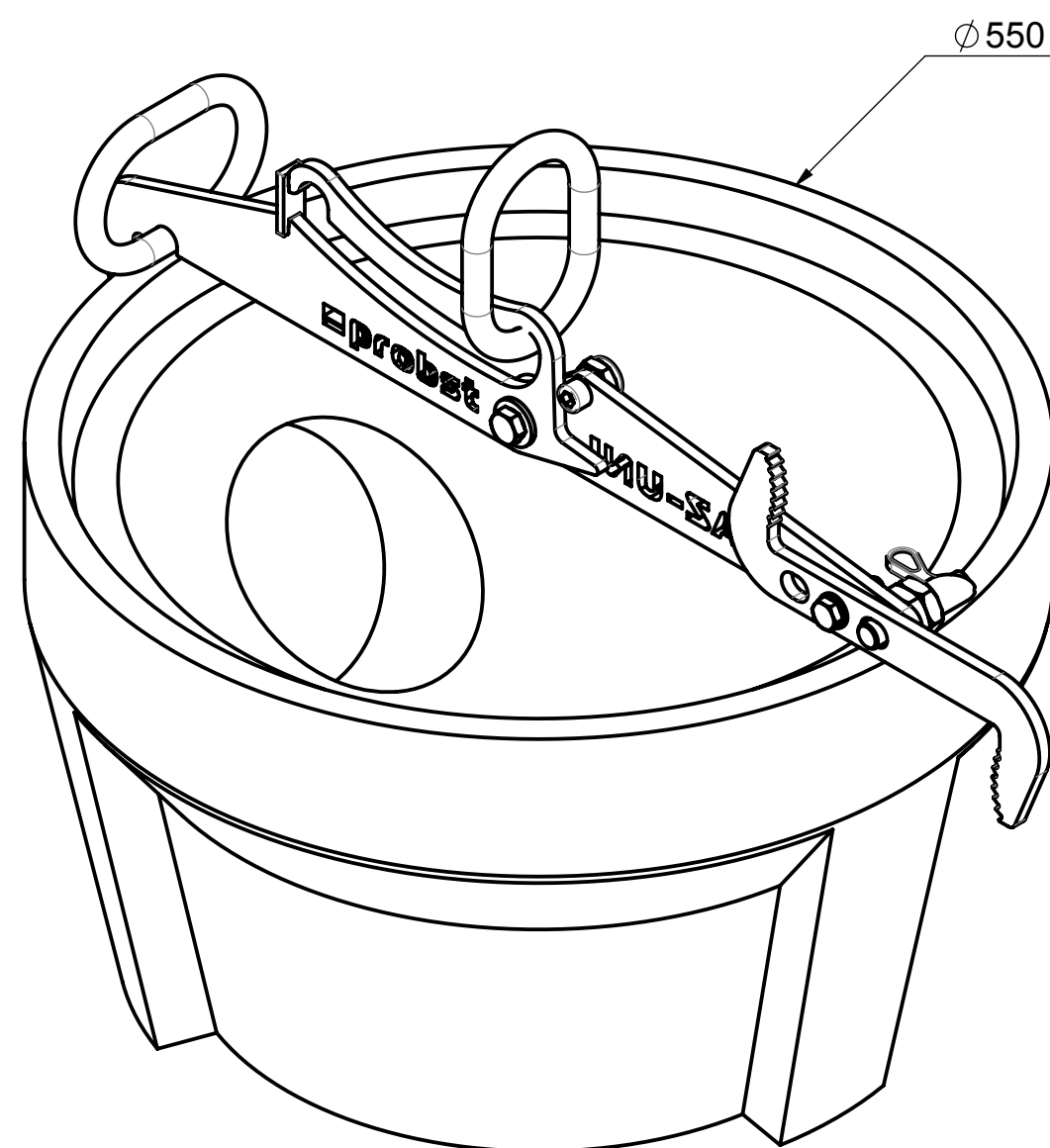
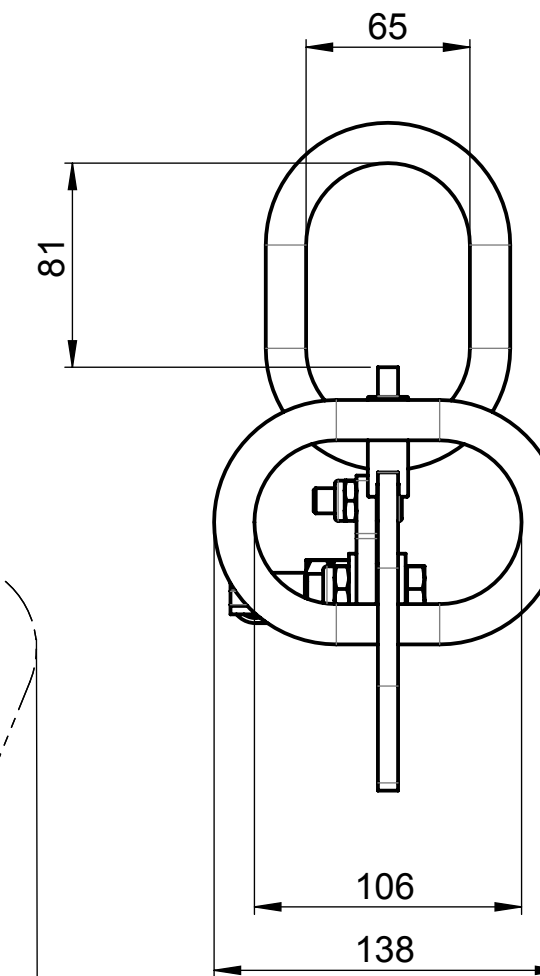
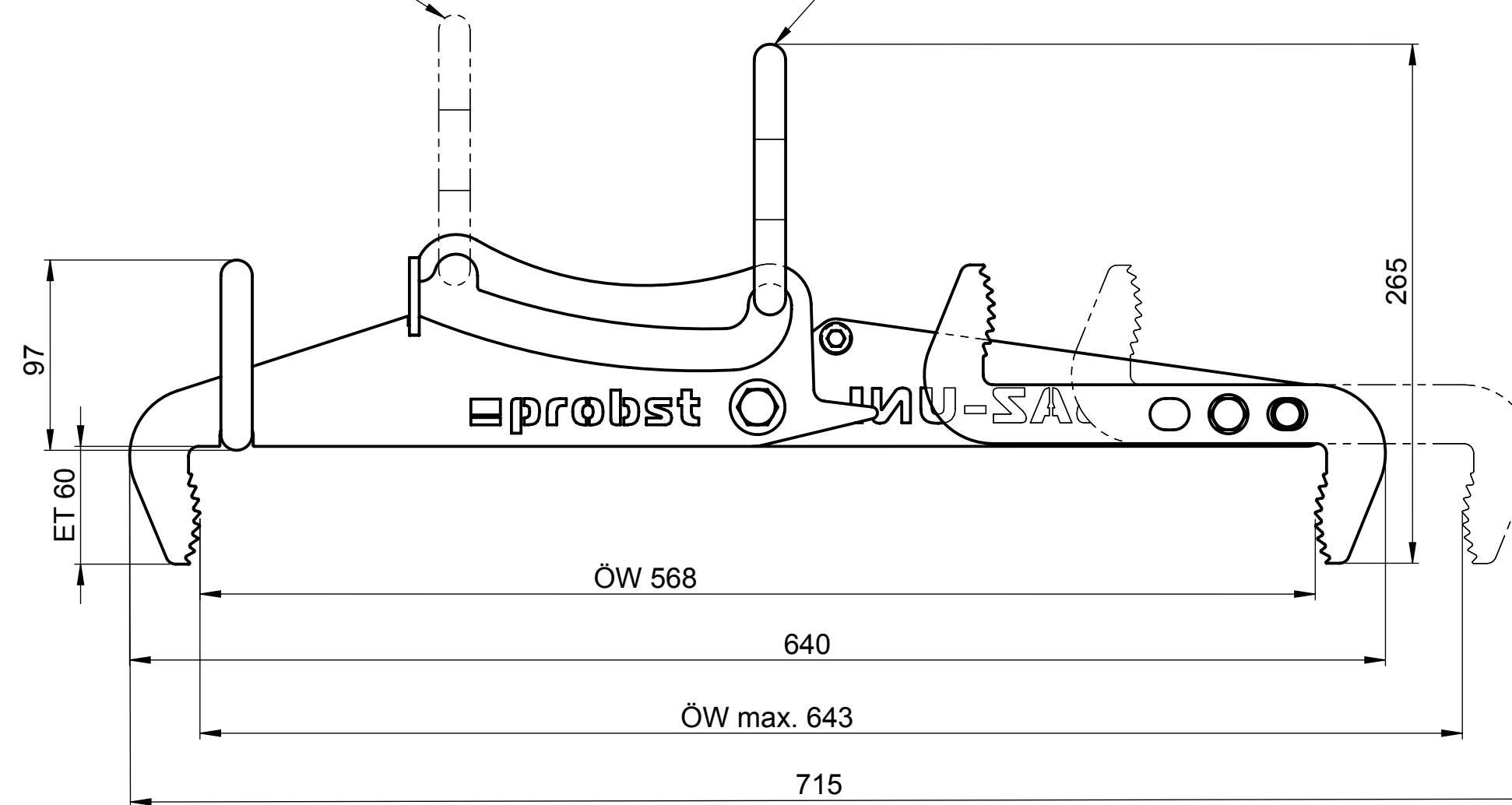
Czynności konserwacyjne 1x w roku

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć Nazwisko Podpis
		Pieczęć Nazwisko Podpis



Einhängeöse in Ablöseposition
Lifting eye in detach position

Einhängeöse in Greifposition
Lifting eye in grab position



Geeignet für Straßenabläufe nach DIN 4052
mit Durchmesser von Ø550 mm und
Muffenteile mit Außenmaß von 625 mm

Suitable for street outlets (DIN 4052) with
diam. Ø550 mm and socket outlets with
outer diam. 625 mm

Tragfähigkeit: 165 kg
Carrying capacity: 165 kg

Eigengewicht komplett nur ca. / Total dead Weight only:
4,1 kg / 9 lbs.

Gesamtbreite max. / Maximum width:
630 mm

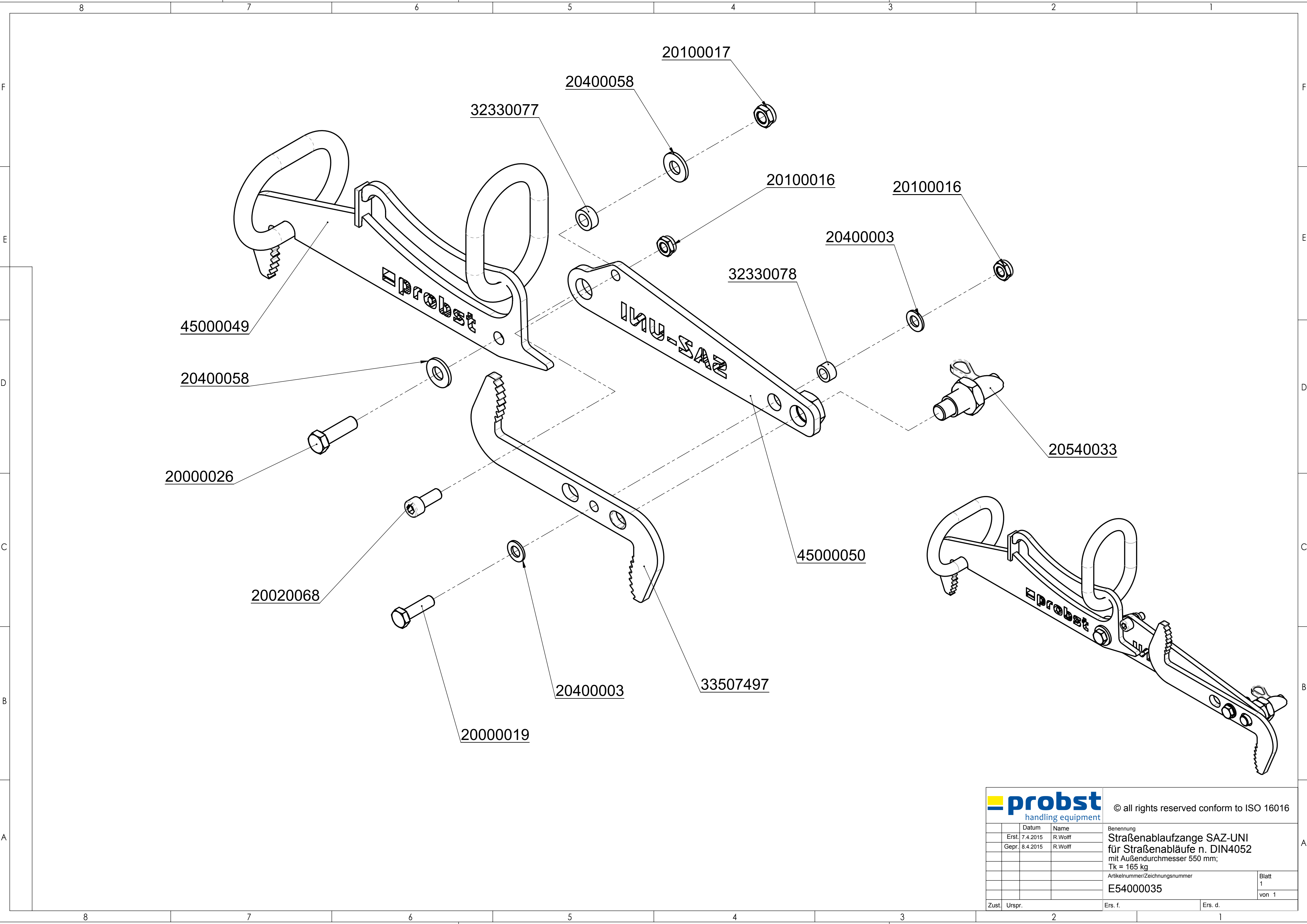
Street outlet clamp SAZ-UNI

probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum		Name	Benennung	
Erst.	7.4.2015	R.Wolff	Straßenablaufzange SAZ-UNI für Straßenabläufe n. DIN4052 mit Außendurchmesser 550 mm; Tk = 165 kg	
Gepr.	8.4.2015	R.Wolff		
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
			D54000035	
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.

Blatt
1
von 1

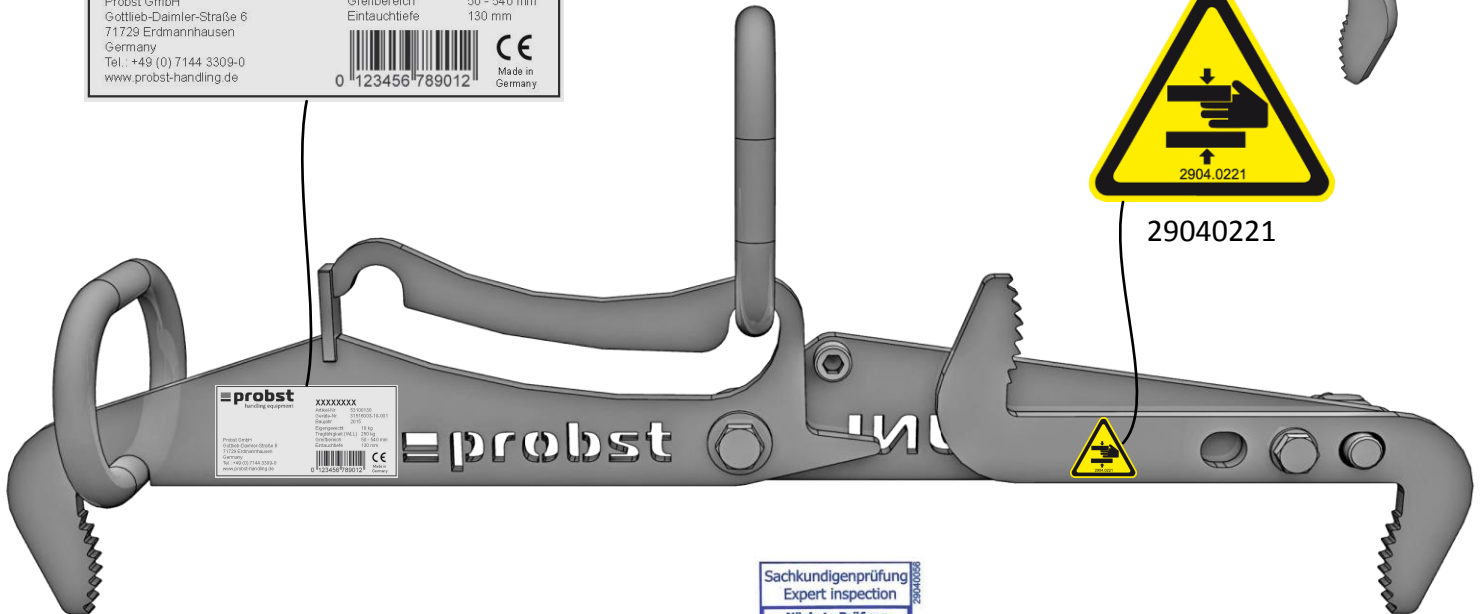


© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name	Benennung	
	Erst.	7.4.2015	R.Wolff	Straßenablaufzange SAZ-UNI für Straßenabläufe n. DIN4052 mit Außendurchmesser 550 mm; Tk = 165 kg	
	Gepr.	8.4.2015	R.Wolff		
				Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
				E54000035	
				Blatt 1 von 1	
Zust.	Urspr.			Ers. f.	Ers. d.



29040221



29040056



29040210



29040665

